envietech 2010
February 4 - 5, 2010/Vienna/Austria

International Congress
and Exhibition
Environmental Innovations
& Climate Change

www.envietech.at

PRESSESPIEGEL

Medienberichte Auswahl

APA-*JOURNAL Engineering vom 04.11.2009*

Energie/Märkte/Engineering/Industrie/Umwelt/Technologie/Messen/Kong

Umwelttechnik bereitet sich auf envietech 2010 vor

Wien (APA) - Beim "envietech 2010"-Kongress im Austria Center in Wien dreht sich im Februar wieder alles um Umwelttechnik. Die Branche trifft sich am 4. und 5.2. zum Stelldichein. Neben aktuellen Trends und Konzepten für zukunftsweisende Lösungen informieren Foren zu Spezialthemen wie Erneuerbare Energien oder Abfall- und Wassermanagement.

Als Keynote-Speaker wurden der Bürgermeister der kalifornischen St Riverside, Ronald O. Loverage, und der Zukunftsmanager Pero Micic gewonnen. Bei der Fachmesse wird auch der Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie verliehen.

APA ONLINEJOURNAL

Ähnliche Dokumente

es wird in allen Quellen gesucht

Zeitraum:

Vormonatsbeginn

GO

EXPORTER'S weekly NR. 27 / WOCHE 27 / 2009 SEITE 5

envietech 2010 im Austria Center Vienna

Internationaler Kongress für Umwelttechnik versammelt Experten aus der ganzen Welt in Wien

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nimmt die nachhaltige Versorgung der Kommunen ebenso wie die Sicherung der Beschäftigung und des Wachstums einen entscheidenden Stellenwert ein. „Mit der envietech 2010 unterstreicht Österreich seine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Umwelttechnik und der erneuerbaren Energie", sagt Umweltminister Niki Berlakovich. Umwelttechnologie, erneuerbare Energie, Abfall- und Wassermanagement sowie die Finanzierung nachhaltiger Investitionen bilden die Themenschwerpunkte der envietech 2010. Durch die Vernetzung von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Entwicklung sowie Vertretern kommunaler und regionaler Verbände und internationaler Investoren unterstützen Kongress und Ausstellung bei der Suche nach zukunftsorientierten Lösungen.

Die Gewinnung neuer Partnerschaften, die Stärkung der eigenen Marktposition und die Erschließung neuer Märkte nehmen einen weiteren zentralen Stellenwert ein. Höhepunkt bildet die Verleihung des österreichischen Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie im Rahmen der envietech.

Strabag, Sattler, Komptech & Co.

Die envietech 2010 richtet sich an Fachteilnehmer aus Kommunen, Regionen, NGOs und dem Finanzierungssektor ebenso wie an Aussteller und Sponsoren, die die Chancen auf diesem Wachstumsmarkt nutzen wollen: Als Leistungsschau neuester technologischer Entwicklungen und Systemlösungen ist sie für Unternehmen und Organisationen aus dem In- und Ausland eine hervorragende Plattform, ihr Angebot zu präsentieren und einen hochkarätigen Interessentenkreis gezielt anzusprechen.

Bereits bei ihrer Premiere 2008 verzeichnete die envietech rund 500 Fachteilnehmer und rund 25 Aussteller, darunter beispielsweise Strabag, Sattler, Komptech und die

Im ACV wird die envietech 2010 stattfinden.

Stadt Graz. Die envietech 2010 ist klimaneutral und wird gemeinsam von Lebensministerium, OECD ACV, ECO World Styria, ÖGUT – Austrian Society for Environment and Technology, WKO, Netzwerk Umwelttechnik, ACT Austrian Clean Technology und Stadt Wien organisiert.

Weitere Informationen für Aussteller, Sponsoren und Kongressteilnehmer sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es hier ...

derStandard.at › Wissenschaft › Innovation

express BETA

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung Mensch Natur Raum Technik Welt Zeit Zoom

Kult. Klassiker. Kostbarkeiten.

Werbung

win2day

PANDACASH

Jetzt € 50,–

Spielguthaben gewinnen!

ENVIETECH 2010

Umwelttechnik im Fokus

04. November 2009, 13:27

Die "envietech 2010" in Wien rückt im Februar Umwelttechnik ins Zentrum - Lösungsansätze für erneuerbare Energien oder Abfall- und Wassermanagement werden diskutiert

Wien - Umwelttechnologien stehen beim "envietech 2010"-Kongress im Februar im Austria Center in Wien im Zentrum des Interesses. Die Branche trifft sich am 4. und 5. Februar. Neben aktuellen Trends und Konzepten für zukunftsweisende Lösungen informieren Foren zu Spezialthemen wie Erneuerbare Energien oder Abfall- und Wassermanagement. Als Keynote-Speaker wurden der Bürgermeister der kalifornischen Stadt Riverside, Ronald O. Loverage, und der Zukunftsmanager Pero Micic gewonnen. Bei der Fachmesse wird auch der Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie verliehen. (APA, red)

Growing U.S. Demand for Green Technologies "Made in Austria" by Hans Kordik

Environmental protection is globally a growing market and increasingly contributes to creating new jobs. This has been recognized by the United States of America as the new administration under President Obama has put climate change next to health reform on top of their agenda. Besides the creation of green jobs and improving energy efficiency in buildings and transport, the wish has been expressed to become energy independent by promoting clean energy sources.

Americans are becoming more environmentally conscious, regulations are getting stricter and focused on preserving the environment, energy prices are increasing, and growth in population is demanding innovative solutions based on environmental and energy technologies.

Because of its long history in environmental policy and especially its valuable environmental technology industry, Austria has the potential of answering the growing demand in the USA for green technologies. Occurring at a time when new environmental technologies are being encouraged by the new U.S. Administration, Austria's current emphasis on promoting export of environmental technologies to Eastern Europe is shifting to include the United States as well as China and the United Arab Emirates.

Austrian Minister Federal Minister for Agriculture, Forestry, Environment and Water Management Nikolaus Berlakovich in a hybrid electrical car developed by California Edison, Los Angeles

Based on the leading role that California takes in environmental protection, Austrian Environment Minister Niki Berlakovich and a delegation of environmental technology companies visited the Golden State on May 14, 2009 to demonstrate and promote green technologies "Made in Austria." California's Governor Arnold Schwarzenegger expressed interest in Austria's experience in creating green jobs as a solution to the prevailing economic crisis and Environmental Advisor Terry Tamminen was enthusiastic about Austria's successful system of waste management.

Austria's Success Story in Renewable Energy and Energy Efficiency

For the Austrian Federal Government sustainable energy supply has always been a key policy. Reducing imports of fossil energy and at the same time promoting renewable energy and increasing energy efficiency are measures supporting this policy. The result of many years of Austria's environmental commitment based on sustainable principles can best be illustrated by:

- High share of renewable energy

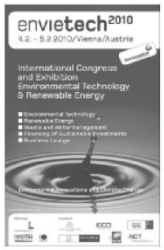
Having a share of 23.4% of renewable energy, Austria is ranked 4th within the European Union. Austria makes use of its many natural resources, such as rivers for hydro power plants, forests for biomass heating, wind for wind energy and the sun for solar energy.

- Buildings of Tomorrow

The program "Buildings of Tomorrow" aims at constructing low-energy buildings by reducing energy and material consumption while promoting use of renewable energy sources. In terms of energy-efficient buildings, Austria has the highest per capita share of "green" buildings in the world.

-Leading Model for Energy Independence

Since 2001, Güssing, Austria, with more than 27,000 inhabitants, has been one of the largest energy independent areas in the world using 100% renewable energy. In 1988, Güssing was one of the poorest regions and was totally dependent on fossil fuel imports (electricity, oil and fuel). In 1990, a decision was made to stop using fossil energy



ENVIETECH AM 4. UND 5. FEBRUAR 2010 IM AUSTRIA CENTER VIENNA

Wie können Kommunen angesichts immer knapper werdender Ressourcen die nachhaltige Versorgung mit Wasser und Energie sicherstellen? Wie können Unternehmen angesichts der allgemeinen Entwicklung, Beschäftigung sichern und von neuen Märkten profitieren? Antworten auf diese und weitere aktuelle Fragen unserer Industriegesellschaft bietet die envietech2010. Als europäische Leitveranstaltung auf diesem Sektor 2008 mit großem Erfolg ins Leben gerufen, bekräftigt die envietech2010 ihre Vorreiterrolle als Impulsgeber für den Wachstumsmarkt der Umwelttechnologien und erneuerbaren Energien.

Industrie Technik + Wirtschaft

ZeK Zukunftsenergie + Kommunaltechnik

Zeiten nimmt die nachhaltige Versorgung der Kommunen ebenso wie die Sicherung der Beschäftigung und des Wachstums einen entscheidenden Stellenwert ein. Mit der envietech 2010 unterstreicht Österreich seine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Umwelttechnik und erneuerbaren Energie." Umweltminister Niki Berlakovich.

Umwelttechnologie, erneuerbare Energie, Abfall- und Wassermanagement sowie die Finanzierung nachhaltiger Investitionen bilden die Themenschwerpunkte der envietech 2010. Durch die Vernetzung von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Entwicklung sowie Vertretern kommunaler und regi-

ENVIETECH AM 4. UND 5. FEBRUAR 2010 IM AUSTRIA CENTER VIENNA

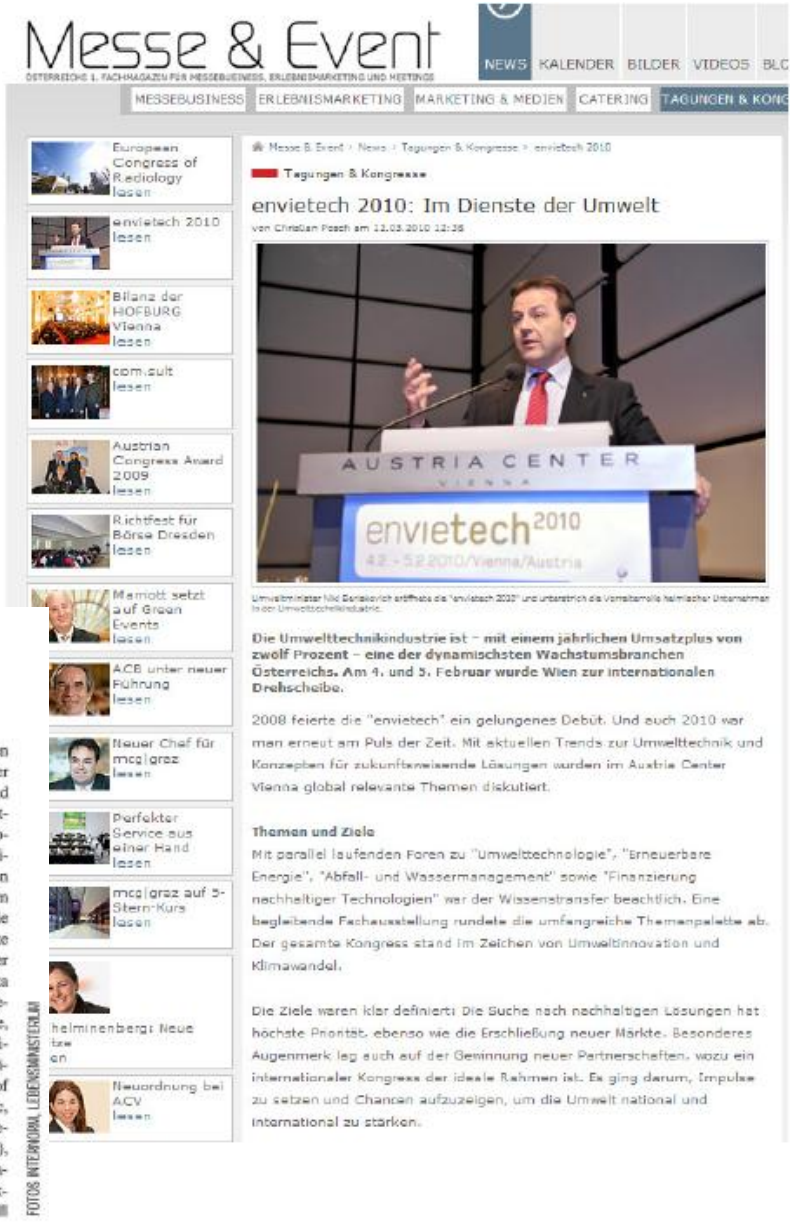
Internationaler Kongress für Umwelttechnik versammelt Experten aus der ganzen Welt in Wien

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen

SENDUNG: Radio Ö1 – Dimensionen (19:05 Uhr)

DATUM: 9. Februar 2010

Lange Zeit war es ein ungeschriebenes Gesetz, dass man den Reichtum einer Gesellschaft bzw. ihrer Wirtschaftsentwicklung am Ölverbrauch ablesen konnte. Wenn der ökonomische Motor brummte, wurde er buchstäblich von Öl angetrieben.
In Zeiten der Wirtschafts- und Klimakrise suchen viele nach einer Entkoppelung von Öl und Wachstum bei gleichzeitiger Bewahrung des gegenwärtigen Wirtschaftssystems. Darum geht es bei der Envietech im Austria Center in Wien.
Die Sonne steht vielfach am Beginn irdischer Produktion, egal ob es sich um Holz handelt oder Erdöl. Am Ende steht der Abfall.
Gerade in Elektronikbauteilen stecken häufig sehr wertvolle Metalle in kleinsten Mengen drinnen. Die beim Recyclingprozess wiederzugewinnen ist noch ein großes Problem, so Peter Lechner, Vorstand des Instituts für Abfallwirtschaft an der Wiener Universität für Bodenkultur,
(Bericht + Interview/Rob Visser, Hans-Martin Henning vom Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme, Architektin Tanja Berger, Schweizer Abfallexperte Hans-Peter Fahrni, Peter Lechner von der Boku, Abfallwirtschaftsexperte Christian Stiglitz)



Wir sind Umwelttechnik

KONGRESS. Der Bereich der Umwelttechnologie ist eine rot-weiß-rote Erfolgsgeschichte.

Große Anerkennung für das Know-how Österreichs und seiner Unternehmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Klimaschutzes brachte die envietech 2010. Bei dem internationalen Kongress für Umwelttechnik Anfang Februar im Austria Center Vienna Wien konnte Umweltminister DI Niki Berlakovich neben 300 Experten aus drei Kontinenten, darunter eine Delegation aus Kalifornien, einen besonders hochrangigen Gast begrüßen: Der jordanische Umweltminister Hazem Malhas war auf Einladung von Umweltminister Berlakovich eigens für die envietech 2010 nach Wien gereist und nutzte die Gelegenheit, sich gemeinsam mit seinem österreichischen Amtskollegen bei den rund 40 Ausstellern über innovative Technologien für Umwelt- und Klimaschutz zu informieren. „Wir haben die Ressourcen, wir haben die Universitäten, aber wir brauchen Österreichs Know-how. Ich bin gekommen, um von euch zu lernen", betonte Malhas.

Umweltminister Niki Berlakovich mit dem jordanischen Umweltminister Hazem Malhas im Elektroauto Tesla auf der „envietech 2010".

Starke Leistungsschau

Die envietech 2010 bot eine beeindruckende Leistungsschau österreichischer Unternehmen und Anbieter für Umwelttechnik und erneuerbare Energie. Von innovativen Technologien zur Wasseraufbereitung über Lösungen für Solarstrom und Biodiesel bis hin zu umweltschonenden Entsorgungsmethoden reichte die Bandbreite. Weitere prominente Redner waren neben den Umweltministern Berlakovich und Malhas die WKOÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller und die Wiener Stadtbaudirektorin Brigitte Jilka sowie die internationalen Referenten Ronald O. Loveridge, Bürgermeister der kalifornischen Stadt Riverside und Präsident der National League of Cities (USA), Dr. Pero Micic, Vorstand der FutureManagementGroup AG (Deutschland), und Robert Visser, kommissarischer Leiter der Generaldirektion Umwelt der OECD. ■

FOTOS: BMLFUW, LEBENSMINISTERIUM

Economy

Mekka für Umwelttechnik. Wie können Kommunen angesichts immer knapper werdender Ressourcen die nachhaltige Versorgung mit Wasser und Energie sicherstellen? Wie lässt sich die Abfallthematik in den Griff bekommen? Wie können Unternehmen angesichts der allgemeinen Entwicklung Beschäftigung sichern und von neuen Märkten profitieren? Antworten auf diese und weitere aktuelle Fragen unserer Industriegesellschaft bietet die Envietech 2010. Als europäische Leitveranstaltung auf diesem Sektor 2008 mit großem Erfolg ins Leben gerufen, bekräftigt die 2010er-Ausgabe ihre Vorreiterrolle als Impulsgeber für den Wachstumsmarkt der Umwelttechnologien und erneuerbaren

Aqua Press International

envietech, kraftvoller Impuls für die Umwelttechnik!

Nach dem erfolgreichen Debüt 2008 macht der internationale Kongress Wien im Februar neuerlich zum Brennpunkt für „Green Technologies" und die damit verbundene Wirtschaft.

Die envietech 2010 (4.–5. Februar) zeigt dazu aktuellste Trends und Konzepte für zukunftsweisende Lösungen auf. In den parallelen Foren „Umwelttechnologie", „Erneuerbare Energien", „Abfall- und Wassermanagement" sowie „Finanzierung neuer, nachhaltiger Technologien" wird auf die einzelnen Schwerpunktthemen im Besonderen eingegangen. Die begleitende Fachausstellung bietet Unternehmen eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.

Der internationale Stellenwert des Events wird durch hochrangige Fachleute unterstrichen, die für Impulsreferate gewonnen werden konnten. So wird Ronald O. Loveridge, der Bürgermeister der kalifor-

envietech: Strong Momentum for Environmental Technology

After its successful launch in 2008, this international conference held in February 2010 (4 – 5 February) will make Vienna again the hub of green technologies and related industries

Envietech 2010 presents the latest trends and concepts for trend-setting solutions. Parallel tracks on environmental technology, renewable energy, waste and water management and financing of new sustainable technologies will deal more closely with individual key issues. The trade exhibition held in conjunction with the conference offers companies a unique opportunity to present their products and services.

Several introductory notes by high-ranking speakers further add to the international acclaim of the event. One example is Ronald O. Loveridge, Mayor of the City of Riverside, California and President of the National League of Cities, the biggest American association for the promotion of cities and towns. Mr. Loveridge will speak on the need for biomass power plants. He is responsible for the University of Redlands located in Riverside, where the feasibility of a biomass power plant modelled after a plant located in the Austrian town of Güssing, Burgenland is currently evaluated. Other interesting speakers include Robert Visser from OECD's Environment Directorate, Pero Micic, a leading expert on future management, and Brigitte Jilka, Director of Urban Planning at the City of Vienna (**see special section**).

The world population is growing by eighty

ES GRÜNT SO GRÜN

Die envietech 2010 macht Wien zur Drehscheibe grüner Zukunftstechnologie **Seite 53**

envietech 2010 Umwelttechnologie, Erneuerbare Energie, Abfall- und Wassermanagement sowie die Finanzierung nachhaltiger Investitionen

Impulse für eine „grüne" Zukunft

Österreich unterstreicht seine Führungsrolle im Bereich Umwelttechnik.

NORBERT BERGER

Wien. „Mit einem jährlichen Umsatzplus von zwölf Prozent ist die Umwelttechnikindustrie eine der dynamischsten Wachstumsbranchen in Österreich. Mit der ‚envietech 2010', internationaler Kongress und Fachmesse für Umwelttechnik, geben wir diesem Sektor einen kräftigen Impuls und rücken diesen wichtigen ‚grünen' Wachstumsmarkt ins Rampenlicht", sagt Umweltminister Nikolaus Berlakovich.

Grüne Drehscheibe

Vom 4. bis 5. Februar 2010 werden im Austria Center Vienna Wien die aktuellsten Trends und Konzepte für zukunftsweisende Lösungen präsentiert. Parallel zur Messe finden Foren zu den Themen

nagement sowie Finanzierung neuer nachhaltiger Technologien statt. Die begleitende Fachausstellung zeigt die neuesten „grünen" Entwicklungen. Höhepunkt der „envietech 2010" ist die Verleihung des österreichischen Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie am 4. Februar.

Internationale Referenten

Die internationale Bedeutung der Veranstaltung wird durch hochrangige Keynotespeaker unterstrichen: Mit Ronald O. Loverage, Bürgermeister der kalifornischen Stadt Riverside, und Pero Micic, führender Experte für Zukunftsmanagement, konnten zwei besonders renommierte Persönlichkeiten gewonnen werden. Micic berät als Vorstand der FutureManagementGroup AG Topexperten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung bei Zukunftsforschung und strategischer Umsetzung.

Die envietech 2010 ist klimaneutral und wird gemeinsam von Lebensministerium, ACV, Eco World Styria, ÖGUT – Austrian Society for Environment and Technology, WKO, Netzwerk Umwelttechnik, ACT Austrian Clean Technology und der Stadt Wien organisiert.

www.envietech.at

© FutureManagementGroup

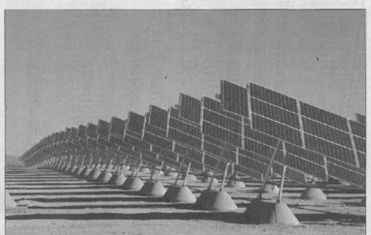
Pero Micic ist einer der internationalen Referenten auf der envietech 2010 in Wien.

Neue Märkte nach der Wirtschaftskrise: Umwelttechnik expandiert nach Nordafrika und in den arabischen Raum

Österreichs Zukunft liegt in der Wüste

Von Eva Stanzl

- Umweltanlagen von Marokko bis nach Jordanien.
- Wüstenstrom aus der Sahara: Zulieferer profitieren vom Projekt „Desertec".



Sonnenenergie kann in der Wüste zu marktfähigen Preisen produziert werden. Foto: corbis

Casablanca/Wien. Trinkwasser aus 4000 Metern Tiefe: In einer Oase in der algerischen Provinz Ouargla wird es zu Tage gefördert. Doch mit dem Abpumpen des Trinkwassers steigt der Spiegel des nur 70 Meter tief liegenden salzigen Grundwassers, was die Pflanzenwelt schädigt.

Der heimische Baukonzern Strabag baut daher über seine Tochter Dyvidag einen Kanal, der das überschüssige Salzwasser in die Sahara leitet. „Österreichische Wasseraufbereiter haben an die 25 Anlagen in Algerien gebaut", sagt Ulrike Straka, Österreichs Handelsdelegierte für Algerien und Tunesien.

„Spätestens seitdem sich die Wirtschaftskrise über

spürt die Krise eher wenig, es gibt eine junge Bevölkerung, die gut leben will und die es gilt zu bedienen", sagt Manfred Schmid, Österreichs Handelsdelegierter in Casablanca.

Einst hatten die heimischen Banken mit ihrer Osteuropa-Expansion den richtigen Riecher. Nun könnten die Umwelttechnologen

markt in Ländern wie Algerien, Marokko, Tunesien, Libyen oder Syrien gefordert.

Klimaschutz und Ölpreis

Verschmutzte Küsten, ausgebeutete Wasserressourcen und fehlende Müllentsorgung werden angesichts weltweiter Klimaschutz-Bemühungen zunehmend zum Problem. Unter dem Druck der Preisentwicklung fossiler Brennstoffe 2008 verstärkten die Wüstenstaaten zudem ihre Bemühungen um erneuerbare Energiequellen.

Zwar treten die heimischen Umwelttechnik-Firmen hier gegen Platzhirsche wie Spanien und Frankreich sowie die im Bereich Umwelttechnik führenden Länder Deutschland und Dänemark an. Dennoch ortet die Wirtschaftskammer Potenzial für heimische Betriebe in den Wüstenstaaten und initiiert daher im März eine Wirtschaftsmission. Auch das Umweltministerium setzt einen Schwerpunkt in seiner Exportoffensive, wie Umweltminister Niki Berlakovich jüngst anlässlich der Eröffnung der Branchen-Messe Envietech in Wien betonte. Laut Wirtschaftsministerium gibt es rund 350 heimische Firmen im Umweltsektor.

Starker Rückenwind

Erneuerbare Energie kann in der Wüste zu marktfähigen Preisen hergestellt werden. In Österreich wird der Einspeistarif für die Produktion von Energie aus Sonne, Biomasse oder Windkraft quersubventioniert, weil sie sonst nicht rentabel wäre. An der marokkanischen Küste gibt es hingegen Zonen mit einem Windaufkommen von über acht Meter pro Sekunde, was den Strom konkurrenzfähig macht. Marokko, das derzeit noch zu 97 Prozent von Energieimporten abhängig ist, plant, Windenergie zu exportieren.

Rückenwind verschafft das Wüstenstrom-Projekt Desertec, das bis 2050 Investitionen von rund 400 Milliarden Euro für den Bau von Solarkraftwerken in der Sahara vorsieht. Die Anlagen sollen rund 15 Prozent des Strombedarfs von Westeuropa decken. Kritiker hatten in der Vergangenheit die Umsetzbarkeit des Projekts in Zweifel gezogen aufgrund von zu hohen Leitungsverlusten beim Transport. Mit einer neuen „Hochspannungsgleichstrom-Übertragungstechnologie" könne Strom aber nunmehr über 1000 Kilometer mit einem Leitungsverlust von nur drei Prozent geliefert werden, so Schmid.

Hier könnten sich heimische Firmen als Sublieferanten einbringen, etwa Fronius. Das Unternehmen sei mittlerweile Weltmarktführer im Bereich Gleichstromwechsler. „Solarenergie wird in Gleichstrom hergestellt, der in Wechselstrom umgewandelt werden muss, um in Haushalten verwendet werden zu können", erklärt Schmid.

Wie wichtig die Expansion der Energiewirtschaft der Bundesregierung ist, zeigt auch der Besuch von Jordaniens Umweltministers Hazem Malhas letzte Woche in Wien. Nachdem er jüngst ein Memorandum zur Zusammenarbeit mit Österreich unterzeichnet hatte, kam er nun, um Geschäfte im Bereich Abfallentsorgung anzubahnen. ■

Wiener Zeitung

Raiffeisen Klimaschutz-Initiative

Minister Berlakovich eröffnete Umwelttechnologie-Messe envietech

„Eine rot-weiß-rote Erfolgsstory"

Zahlreiche Besucher aus der ganzen Welt fanden sich in der vergangenen Woche im Wiener Austria Center ein, um sich auf der envietech über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Umwelttechnologie auszutauschen.

Eröffnet wurde die Messe von Umweltminister Niki Berlakovich, der die Bedeutung der Umwelttechnologie